



DRK-Bereitschaftsleiter und Präsidiumsmitglied Oliver Hushahn hatte die Idee zum Ehrenamtszentrum, das auch für andere Vereine offen stehen soll.

FOTOS: JAN ROOLFS

## Ehrenamtszentrum feiert Richtfest

DRK-Kreisverband baut in Neumünster neues Gebäude für 3,6 Millionen Euro – Fertigstellung im September

VON JANN ROOLFS

**NEUMÜNSTER.** Der erfahrene Handwerker weiß sich zu helfen, auch wenn es nur um Aberglauben geht. Das Schnapsglas wollte nach dem Richtspruch beim Werfen nicht zerspringen, also griff Dachdecker Thomas zum Hammer und zertrümmerte das widerspenstige Gefäß mit seinem Hammer, damit im Neubau stets Eintracht herrschen möge. „Endlich ein schönes Zuhause für unsere Ehrenamtlichen“, darauf freute sich beim Richtfest am Freitag Carén Krebs, Präsidentin des Kreisverbands Neumünster im Deutschen Roten Kreuz (DRK).

Im Ehrenamtszentrum an der Bachstraße, gleich neben dem Gefahrenabwehrzentrum, sollen künftig die drei Einheiten der DRK-Bereitschaft unterkommen. Mit knapp 60 Mitgliedern gehören sie zum Katastrophenschutz. Mit den 3,6 Millionen Euro, die der Neubau des DRK



Carén Krebs, Präsidentin des DRK-Kreisverbands Neumünster, freut sich aufs neue Zuhause für die Katastrophenschützer.

voraussichtlich kosten wird, will der Kreisverband gleichzeitig noch mehr erreichen: „Wir wollen das Ehrenamt in Neumünster fördern“, betonte Ulf Kienast, Handlungsbevollmächtigter des DRK Neumünster.

Das Ehrenamtszentrum soll auch für andere Vereine offen stehen. Die werden in dem Zentrum Seminare und

eine Gastro-Küche vorfinden, aus der mehr als 100 Gäste versorgt werden können. Treffen, Fortbildungen oder Weihnachtsfeiern stellt Kienast sich vor oder auch Sitzungen des Stadtteilbeirats.

Die wichtigste Neuerung für die Bereitschaft des DRK: Die Aktiven bekommen erstmals Räume zum Umkleiden und Sanitäräume. Bisher behalten sie sich mit Planen in der Maschinenhalle, beschrieb Bereitschaftsleiter Oliver Hushahn den Fortschritt. Hushahn, der auch im Präsidium des DRK sitzt, ist Ideengeber und enger Begleiter des Ehrenamtszentrums.

Auf insgesamt 1.350 Quadratmetern Nutzfläche werden unter anderem die vier Fahr-

zeuge der Bereitschaft in einer Halle unterkommen, darunter ein LKW und ein Sanitätsanhänger.

Außerdem entstehen in dem Zentrum Büros und Lagerflächen. Beheizt wird das Ehrenamtszentrum mit einer Luft-Wärmepumpe. Auf dem Dach werden 52 Solarmodule Strom erzeugen, der übrige Teil wird begrünt. Zunächst zwei Ladesäulen sollen die Akkus von Autos und Fahrrädern versorgen; mit der Option auf Erweiterung.

Und, das DRK arbeitet schließlich im Katastrophenschutz: Das Ehrenamtszentrum wird für eine Stromeinspeisung von außen vorbereitet. Bei Stromausfall kann das Haus damit per Notstromaggregat versorgt werden – und im Notfall ein warmes Obdach bieten.

Oliver Hushahn plant die Einweihungsparty „vorsichtig“ für den kommenden November. Im September sollen die Bauarbeiten beendet werden, danach geht es an die



Das Glas war widerspenstig, Dachdecker Thomas Koch musste nach seinem Richtspruch zum Hammer greifen, damit es zerspringt.

Einrichtung der Räume. Aber fünf Monate nach dem Richtfest wurde am Freitag erstmal den ganzen Tag über gefeiert, dass der Bau bisher von Widrigkeiten wie Materialmangel, Terminverzögerungen oder galoppierenden Kosten verschont blieb.

➔ **Wichtigste Neuerung für die DRK-Bereitschaft: Es gibt erstmals Sanitär- und Umkleieräume.**